

Presseinfo Polen

Berlin, den 12.07.2018

Presseinformation Nr. 07/2018

Haltestelle Woodstock wird zu „Pol’and’Rock“

Festival an der deutsch-polnischen Grenze startet Anfang August

Aus der „Haltestelle Woodstock“ wird „Pol’and’Rock“. Doch sonst ändert sich nichts beim größten Umsonst-und-draußen-Festival Polens, dessen 24. Ausgabe vom 2. bis 4. August 2018 bei Kostrzyn (Küstrin) stattfinden wird. Hunderttausende Fans aus dem In- und Ausland werden zu der dreitägigen Veranstaltung erwartet. Mit Judas Priest, der Balkan Beat Box und Alpha Blondy haben sich wieder Stars von Weltformat angekündigt.

Nach Angaben von Jerzy „Jurek“ Owskiak, Initiator und Generaldirektor des polnischen Festivals, machten Markenstreitigkeiten eine Änderung des Namens erforderlich. Michael Lang, „Erfinder“ des legendären Woodstock-Festivals von 1969 in den USA, hatte für die weitere Verwendung des Namens Forderungen gestellt, die die Einführung von Bezahltickets und Änderungen am Festivalablauf erforderlich gemacht hätten. Doch den kostenlosen Eintritt wollte Owskiak nicht aufgeben. Denn von Anfang an war die „Haltestelle Woodstock“ ein Dankeschön für all die freiwilligen Helfer des „Großen Orchesters der Weihnachtshilfe“. Sie sammelten allein im vergangenen Winter umgerechnet rund 30 Millionen Euro, die vor allem für die medizinische Versorgung von Kindern genutzt werden.

Um die Idee des Festivals zu retten, das unter dem Motto „Liebe, Freundschaft und Musik“ stattfindet, wurde der Name in „Pol’and’Rock“ geändert. So erwartet man auch in diesem Jahr wieder mehrere Hunderttausend Festivalbesucher, die drei Tage lang auf einem ehemaligen Truppenübungsplatz am Rande von Kostrzyn gemeinsam feiern. Sie erwartet neben Musik auf mehreren Bühnen auch Diskussionen, Vorträge, Workshops und Performances.

Zu den wichtigsten musikalischen Gästen der diesjährigen Ausgabe, die auf der Hauptbühne auftreten, zählen die britische Metal-Legende Judas Priest, die New Yorker Weltmusik-Jazz-HipHop-Formation Balkan Beat Box und Alpha Blondy, der wohl weltweit bekannteste Reggaemusiker Westafrikas. Auf den anderen vier Themen-Bühnen treten weitere bekannte Musiker und Newcomer aus Polen und der ganzen Welt auf. Eine Besonderheit ist in diesem Jahr die Serie von Jazz-Konzerten auf der Bühne der „Akademie der schönsten Künste“. Die Akademie lädt auch in diesem Jahr zu verschiedenen Gesprächen und Workshops mit bekannten Persönlichkeiten ein. Darunter ist der vielfach ausgezeichnete britisch-polnische Fotograf Chris Niedenthal. Erwartet wird auch das polnische Supermodel Anja Rubik. Sie ging nicht nur für Modemarken wie Gucci, Lagerfeld oder Yves Saint Laurent über den Laufsteg, sondern engagiert sich auch in verschiedenen sozialen und ökologischen Initiativen.

Besucher können auf dem Festivalgelände kostenlos ihre Zelte aufschlagen. Komfortabler ist das kostenpflichtige TOI-Camp für Zelte, Anhänger und Wohnmobile. Aus Berlin fahren im Stundentakt Züge der Niederbarnimer Eisenbahn nach Küstrin. Vor Ort sorgen Tausende

freiwillige Helfer für die Sicherheit der Besucher. Infos unter www.polandrockfestival.pl Mehr über Veranstaltungen und touristische Informationen aus Polen unter www.polen.travel

3.030 Zeichen / Abdruck frei. Belegexemplar erbeten

Schlesisches Museum widmet sich dem Hip-Hop

Kultureinrichtung sucht Zeitzeugnisse bei der Bevölkerung

Das Schlesische Museum in Katowice (Kattowitz) bereitet eine ungewöhnliche Ausstellung vor. Dafür sucht die renommierte Institution derzeit im gesamten Oberschlesischen Industrierevier nach dem Ursprung der dortigen Hip-Hop-Bewegung. Die Region, die nach der politischen Wende von 1989 besonders stark vom Strukturwandel und der damit einhergehenden Arbeitslosigkeit betroffen war, entwickelte sich zu einem der frühen Zentren von Rap und Hip-Hop in Polen.

Projekte wie „Kaliber 44“ oder das legendäre Trio „Paktofonika“ waren von der internationalen Szene beeinflusst, sangen aber auf Polnisch und griffen Themen „von der Straße“ auf. So wurden sie für eine ganze Generation junger Polen zum Sprachrohr in einer scheinbar immer härter werdenden Umwelt. Mit „Jestem Bogiem“ (Ich bin Gott) schuf Paktofonika eine kleine Hymne für die heute 30- und 40-jährigen. Der 2012 gedrehte Film „Jesteś Bogiem“ (Du bist Gott) wird Teil der Ausstellung sein. Er porträtiert den Aufstieg Paktofonikas und das jähle Ende infolge des Selbstmordes von Piotr „Magik“ Łuszcz.

Die Fans und Aktiven der damaligen Zeit sind nun aufgerufen, bis Ende August dem Museum ihre ganz persönlichen Zeitzeugnisse zukommen zu lassen, vom Walkman über alte Spraydosen bis hin zu Fotos und Konzerttickets. Angereichert mit persönlichen Erinnerungen sollen sie die oberschlesische Hip-Hop-Szene während ihrer intensivsten Zeit von 1993 bis 2003 illustrieren. Die Ausstellung soll Anfang 2019 eröffnet werden.

Das Schlesische Museum hat 2015 seinen neuen Sitz auf dem Gelände der ehemaligen Kohlengrube „Katowice“ bezogen. Neben einer multimedialen Reise durch die Geschichte Oberschlesiens können Besucher dort auch eine Sammlung mit Gemälden von 1800 bis 1945, eine Galerie für zeitgenössische Kunst, eine Sammlung schlesischer Sakralkunst sowie eine Ausstellung zur Theatergeschichte sehen. Ein Schwerpunkt der Arbeit liegt auf der Ausarbeitung von Sonderausstellungen zur jüngeren und jüngsten Vergangenheit Schlesiens. Infos unter www.muzeumlaskie.pl www.muzeumlaskie.pl

Allgemeine Auskünfte über Reisen nach Polen beim Polnischen Fremdenverkehrsamt, www.polen.travel

2.110 Zeichen / Abdruck frei. Belegexemplar erbeten

Chopin-Festival blickt auf Polens Neugründung

„Von Chopin zu Paderewski“ lautet der Titel des diesjährigen Festivals „Chopin und sein Europa“ in der polnischen Hauptstadt Warszawa (Warschau). Das renommierte Musikfestival blickt damit auf die Zeit der Neugründung des polnischen Staates nach dem

Ersten Weltkrieg.

Ignacy Jan Paderewski war nicht nur wie Chopin ein weltbekannter Pianist und Komponist, sondern wurde im Januar 1919 auch der erste Ministerpräsident im wiedergegründeten Polen. Dessen einzige Sinfonie „Polonia“, die auf die polnische Nationalhymne Bezug nimmt und 1909 uraufgeführt wurde, erklingt im Rahmen des Festivals am 29. August in der Warschauer Philharmonie. Dargeboten wird es vom Londoner Royal Philharmonic Orchestra unter dem polnischen Dirigenten Grzegorz Nowak.

Eröffnet wird das 14. Chopin-Festival am 9. August mit einem Konzert im Warschauer Teatr Wielki durch das Beethoven Academy Orchestra aus Krakau, eines der wichtigsten polnischen Sinfonieorchester der jüngeren Generation. Auf dem Programm stehen Werke von Chopin, Georges Bizet, Claude Debussy und Krzysztof Penderecki. Das Abschlusskonzert am 31. August bestreitet das Warschauer Philharmonische Orchester unter Leitung von Jacek Kasprzyk mit Werken von Aleksander Tansman, Karol Rathaus und Fryderyk Chopin. Während der zweiwöchigen Veranstaltungen stehen täglich neben Sinfoniekonzerten auch Piano-Rezitationen, Liederabende oder Kammerkonzerte auf dem Programm. Erwartet werden neben renommierten Klangkörpern auch weltbekannte Solisten, darunter mehrere Preisträger des renommierten Warschauer Chopin-Wettbewerbs. Programm und Tickets unter www.en.chopin.nifc.pl

1.600 Zeichen / Abdruck frei. Belegexemplar erbeten

700 Palmen für Polen

Südlich von Warszawa (Warschau) entstehen derzeit zwei spektakuläre Attraktionen. In der Kleinstadt Mszczonów lässt ein Warschauer Investor eine der weltweit tiefsten Tauchanlagen bauen. Im Nachbarort Wręcza soll bis zum kommenden Jahr der erste Teil des Vergnügungsparks „Park of Poland“ entstehen.

Mszczonów ist bekannt für seine heißen Quellen. In unmittelbarer Umgebung des bereits 2008 eröffneten Thermalbades entsteht nun eine neue Tauchanlage. Das Becken reicht 44 Meter in den Erdboden hinein und soll im kommenden Jahr eröffnen. Es wird sowohl Berufs- als auch Hobbytauchern offenstehen. Bis zur Eröffnung der 50 Meter messenden Tauchanlage „Abys“ in London wird das Becken an der ul. Warszawska für kurze Zeit den Titel der tiefsten Tauchanlage der Welt tragen.

Um Wasser wird sich auch vieles beim neuen „Park of Poland“ drehen. Als erstes Teilstück des auf insgesamt 400 Hektar Fläche geplanten Vergnügungsparks entsteht bis zum kommenden Jahr die „Sutago-Wasserwelt“. Mit einer Fläche von 20 Hektar wird sie zu den größten überdachten Wassererlebnisparks Europas gehören. Ganze 700 Palmen ließ der Investor Global City Holdings aus verschiedenen subtropischen Ländern einschiffen und in Rotterdam akklimatisieren. Sie sollen den Besuchern vor Ort das passende tropische Feeling vermitteln.

Zu den größten Attraktionen wird der „Jamango-Wasserschlingel“ zählen. Dort warten auf kleine und große Besucher Wasserrutschen mit einer Gesamtlänge von über drei Kilometern. Darüber hinaus wird der Bereich Wildwasser- und Wellenanlagen sowie einen Wasserspielplatz bieten. Bis Ende 2019 sollen im „Park of Poland“ Hotels und Restaurants entstehen, in den kommenden Jahren werden Themenanlagen und weitere Attraktionen folgen. www.termy-mszczonow.eu www.parkofpoland.com

2.090 Zeichen / Abdruck frei. Belegexemplar erbeten

Mehr als 4.000 E-Bikes für die Dreistadt

Eines der weltweit größten und modernsten Radverleihsysteme soll noch in diesem Jahr in der polnischen Dreistadt an den Start gehen. „Mevo“ wird insgesamt 14 Gemeinden auf dem Gebiet und im Umkreis von Gdańsk (Danzig), Sopot (Zoppot) und Gdynia (Gdingen) bedienen. An 660 Verleihstationen sollen den Nutzern insgesamt 4.080 E-Bikes zur Verfügung stehen. Bereits im kommenden November sollen Einwohner und Besucher der Ostseeregion die ersten 1.200 modernen Fahrräder mit zusätzlichem Elektroantrieb nutzen können. Bis März 2019 wird die Flotte laut Betreiber Nextbike Tricity auf insgesamt 4.080 Fahrzeuge wachsen. Nutzer können die Fahrzeuge nach vorheriger Anmeldung mit ihrem Smartphone freischalten. Verleihstationen wird es nicht nur in der Dreistadt geben, sondern auch in kleineren Städten der Umgebung wie Puck (Putzig) oder Kartuzy (Karthaus). Ziel ist es, durch eine gute Verknüpfung der Verleihstationen mit den Haltestellen von öffentlichen Verkehrsmitteln den Pkw-Verkehr zu reduzieren. Die Metropolregion lässt sich den Aufbau und Betrieb des Verleihsystems in den kommenden sechs Jahren fast zehn Millionen Euro kosten. www.nextbike.pl/de

1.130 Zeichen / Abdruck frei. Belegexemplar erbeten

Krakau gastronomische Hauptstadt Europas

Die Stadt Kraków (Krakau) war 2010 die erste polnische Kulturhauptstadt Europas, im kommenden Jahr wird sie die erste gastronomische Hauptstadt Europas. Erstmals verleiht die in Paris ansässige Internationale Akademie für Gastronomie einen solchen Titel für Europa. Vorbild dafür war ein vergleichbarer Wettbewerb auf dem amerikanischen Kontinent. Stadtpräsident Jacek Majchrowski kündigte an, dass Krakau im kommenden Jahr neben einem Gastronomischen Kongress auch zahlreiche Veranstaltungen für Liebhaber der guten Küche plant und verschiedene internationale Spitzenköche einladen möchte. Zu bestehenden kulinarischen Festivals wie dem Krakauer Piroggen-Festival sollen weitere Formate hinzukommen. So soll sich unter anderem eine neue Veranstaltung der Küche am Königshof widmen. Geplant ist zudem ein virtuelles Kochen, bei dem Restaurants in verschiedenen Teilen der Welt zeitgleich und unter den Augen der Internet-Besucher Gerichte kochen, die mit Polen und Krakau verbunden sind. Auch wenn Krakau noch auf seinen ersten Michelin-Stern wartet, so sind im jüngsten Michelin-Führer für die Städte Europas immerhin 26 Krakauer Restaurants ausgezeichnet. Mehr als doppelt so viele empfehlenswerte Adressen aus Krakau enthält der jüngste Band von Gault&Millau für Polen. www.krakow.travel

1.290 Zeichen / Abdruck frei. Belegexemplar erbeten

Zweiter Kongress für Pilgertourismus

Die südpolnische Metropole Kraków (Krakau) entwickelt sich immer mehr zum Zentrum für Pilgertourismus in Polen. Dem trägt der „Kongress für Tourismusseelsorge und Wallfahrten“ Rechnung, der im Herbst bereits zum zweiten Mal stattfindet. Vom 7. bis 11. November 2018

treffen sich dort Branchenexperten aus der ganzen Welt. Neben Workshops und Vorträgen zu neuesten Trends, dem Zustand der polnischen Pilgerstätten oder der Ansprache eines jungen Publikums werden sich die Spezialisten von den wichtigsten Pilgerorten auch selbst ein Bild machen können. So führen sie Exkursionen unter anderem nach Wadowice. Im Geburtsort von Karol Wojtyła werden sie das 2014 neu eröffnete Museum im Geburtshaus des späteren Papstes Johannes Paul II. besuchen. Eine weitere wichtige Station wird das Heiligtum der Barmherzigkeit Gottes in Kraków-Łagiewniki sein. Dort befindet sich das Grab der Heiligen Faustyna. Veranstaltet wird der Kongress vom Krakauer Tour Operator Ernesto Travel mit Unterstützung von Stadt und Woiwodschaft. Im vergangenen Jahr nahmen über 200 Branchenfachkräfte teil. www.icortap.com

1.110 Zeichen / Abdruck frei. Belegexemplar erbeten

In Warschau entsteht Polenmuseum

Auf der Zitadelle in Polens Hauptstadt Warszawa (Warschau) fand unlängst der Spatenstich für das neue Museum der Geschichte Polens (Muzeum Historii Polski) statt. Bis 2021 soll die Eröffnung im Stadtteil Żoliborz erfolgen. Die Anlage wird zentraler Teil eines Museumsparks auf der im 19. Jahrhundert von der russischen Teilungsmacht errichteten Wehranlage sein. Der 200 Meter lange Neubau wird über vier ober- sowie zwei unterirdische Etagen verfügen. Rund 10.000 Quadratmeter sind für die ständige sowie wechselnde Ausstellungen vorgesehen. Ebenfalls bereits im Entstehen ist der Neubau für das Museum der Polnischen Armee, das 2020 eröffnet werden soll. Mit dem Museum Pavillon X, das dem polnischen Unabhängigkeitskampf gewidmet ist, sowie dem Katyń-Museum befinden sich bereits zwei wichtige historische Institutionen auf dem Gelände. Rund um die neuen Museen soll eine Parkanlage entstehen. Darüber hinaus soll eine Brücke für Fußgänger und Fahrradfahrer als Verbindung mit dem nahegelegenen Weichselboulevard gebaut werden. www.warsawtour.pl

1.050 Zeichen / Abdruck frei. Belegexemplar erbeten

Seit 758 Jahren Dominikanermarkt in Danzig

Für mehr als drei Wochen verwandelt sich die Altstadt von Gdańsk (Danzig) in einen riesigen Basar. Mehr als 1.000 Händler bevölkern zum traditionellen Dominikanermarkt die historischen Gassen, um Nippes, Mode, Kunsthandwerk oder Lebensmittel aus aller Welt zu verkaufen. Theatergruppen, Musiker und Pantomimen sorgen für Unterhaltung. Jährlich werden bis zu sechs Millionen Besucher auf dem größten Volksfest Polens gezählt. Die Tradition des Marktes reicht zurück bis ins Jahr 1260. In diesem Jahr erlebt er vom 28. Juli bis zum 19. August seine 758. Auflage. Eröffnet wird die Veranstaltung von 16 Trompetern, die aus den Fenstern und vom Dach des Artushofes den Weckruf spielen. Dessen Melodie wird jedes Jahr um eine Note ergänzt. Im Anschluss findet ein Umzug in historischen Kostümen statt. Begleitend zum Markt finden abendliche Konzerte mit polnischen und internationalen Stars statt. Zum Abschluss ist am 20. August die bekannte polnische Rockband Raz Dwa Trzy auf dem Targ Węglowy (Kohlenmarkt) zu erleben. Im Anschluss ist ein großes Feuerwerk geplant. Einen guten Überblick über das Geschehen bietet eine Fahrt mit dem großen Riesenrad „Amber Sky“ auf der Danziger Speicherinsel. Infos und Programm unter www.jarmarkdominika.pl

1.240 Zeichen / Abdruck frei. Belegexemplar erbeten

Englischsprachige Rundgänge durch Lodsch

Die Tourismusorganisation von Łódź (Lodsch) bietet bis Anfang September regelmäßige Rundgänge in englischer Sprache an. Die sommerlichen Spaziergänge beginnen jeden Sonnabend um 11 Uhr vor dem Eingang zum Kultur- und Handelszentrum Manufaktura an der ul. Orodowa. Interessierte Teilnehmer werden sowohl in die Zeit des Textilmagnaten Izrael Poznański entführt, als auch in die aktuelle Kunstszene der wichtigsten polnischen Filmmetropole. Die Gründungsgeschichte der Stadt wird ebenso beleuchtet, wie die aktuelle Streetart. www.en.cit.lodz.pl

540 Zeichen / Abdruck frei. Belegexemplar erbeten

Herausgeber: Polnisches Fremdenverkehrsamt • Hohenzollerndamm 151 • 14199 Berlin • Tel.: 030 / 21 00 92-0 • Fax: 030 / 21 00 92-14 • E-Mail: info.de@polen.travel • www.polen.travel

Verantwortlich für Presseanfragen beim Polnischen Fremdenverkehrsamt: Magdalena Korzeniowska, mbk@polen-info.de, Tel. 030-21 00 92 16 • Redaktion der Presse-informationen: Klaus Klöppel, team red, polen@team-red.net, Tel. 03327 / 727 75 83, mobil 0179 / 393 26 56